

**Kestner Gesellschaft**  
**Pressevorankündigung 19. März 2025**

**Ausstellungsprogramm Frühjahr 2025**  
Samstag 26. April – Sonntag 20. Juli 2025

**Jack O'Brien**  
*Cue the Cue*

**Som Supaparingya**  
*The Rivers They Don't See*

**Göksu Kunak**  
*Don't Let Them Shoot the Kite*

**Passage**  
Architecture by Assaf Kimmel

**Pressevorbesichtigung**  
Donnerstag 24. April 2025  
10.30 Uhr

**Eröffnung**  
Freitag 25. April 2025  
18 Uhr

[Fotomaterial und Credits zum Download](#)

fon +49 511 70120 0  
fax +49 511 70120 20  
kestner@kestnergesellschaft.de

**Die Passage ist kein bloßer Übergang** – sie ist ein Raum des Wandels, ein Ort des Umbruchs und des Widerstands. An ihrer Schwelle lösen sich Gewissheiten auf, Bedeutungen verschieben sich, neue Ordnungen entstehen.

Das **Ausstellungsprogramm der Kestner Gesellschaft im Frühjahr 2025** widmet sich der Dynamik der Passage und beleuchtet, wie Veränderungen sichtbar werden. Die eingeladenen Künstler:innen **Som Supaparinya, Jack O'Brien** und **Göksu Kunak** untersuchen wie politische, wirtschaftliche und ökologische Kräfte Transformationsprozesse prägen: in Landschaften, die durch massive Eingriffe des Menschen verändert wurden, in Konsumkulturen, die Begehren formen, und in Städten, in denen Migration soziale Gefüge fortwährend neu gestaltet. Die Kestner Gesellschaft setzt verstärkt Akzente in den Bereichen Archiv, Kunstvermittlung und Rahmenprogramm. Ein zentrales Element dieses Engagements ist der neue, von Architekt **Assaf Kimmel** für die Ausstellungshalle 5 entworfene, barrierefreie Raum **Passage**: ein offener Ort des Austauschs, der Reflexion und des Lernens.

Mit ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung in Deutschland, ***The Rivers They Don't See***, richtet die thailändische Künstlerin **Som Supaparinya** den Blick auf Flüsse als Schauplätze lokaler Kulturen. Sie thematisiert auch den Abbau von natürlichen Ressourcen für industrielle Entwicklung und städtische Sicherheit sowie den Widerstand gegen vom Menschen verursachte ökologische Umbrüche. Die gleichnamige Videoarbeit bildet das Zentrum der Ausstellung und verhandelt die komplexen Zusammenhänge zwischen Wassernutzung, Ressourcenpolitik und ökologischen Konsequenzen. In ihrer künstlerischen Praxis verbindet Supaparinya als Kartografin des Unsichtbaren dokumentarische Recherche mit Video, Fotografie, Installation und Skulptur, um damit die Umweltauswirkungen von wirtschaftlichem Wachstum und kolonialen Kontinuitäten sichtbar zu machen.

Die Ausstellung wird ko-kuratiert von Natalie Keppler in Zusammenarbeit mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

**Jack O'Briens** erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland ***Cue the Cue*** untersucht die Verflechtung von Konsumkultur, Begehren und queerer Identität innerhalb kapitalistischer Machtstrukturen. Der Titel selbst spielt auf eine Schleife aus Inszenierung und Wiederholung an. Durch die Dekonstruktion der Ästhetik des Begehrens und ihrer Kommerzialisierung kodiert er gefundene Gegenstände – Magazine, Pianos, Straßenlaternen, Alltagsgegenstände – neu, indem er sie mit Materialien der industriellen Produktion wie Plastikfolien und Nylonnetzen überzieht und somit abstrahiert.

The logo for Kestner Gesellschaft is located in the bottom right corner. It consists of the words "kestner" and "gesellschaft" stacked vertically in a white, lowercase, sans-serif font. The text is set against a solid black rectangular background that is tilted slightly to the right.

**kestner  
gesellschaft**

In der zentralen Bühneninstallation, die in den Ausstellungsräumen der Kestner Gesellschaft entsteht, thematisiert er Ungleichgewicht, Transformation und Zerfall. Zur Ausstellung erscheint die **erste Publikation** über Jack O'Briens Werk im Bierke Verlag.

**Göksu Kunaks *Don't Let Them Shoot the Kite*** entfaltet eine performative Intervention zwischen dem Goseriedeplatz, der Fassadeninstallation und dem Innenraum der Kestner Gesellschaft. Kunaks neue Performance im öffentlichen Raum greift die Geschichte der Diaspora aus der Türkei in Hannover auf und verbindet Sound, urbane Bewegung und symbolische Überlagerungen, um gesellschaftliche Mechanismen von Anpassung, Migrationserfahrungen und Sichtbarkeit zu reflektieren. Die **ortsspezifische Performance** findet zur Eröffnung im öffentlichen Raum vor der Kestner Gesellschaft statt.

Der vom Architekten **Assaf Kimmel** zusammen mit der Kestner Gesellschaft neu gestaltete Raum in der Halle 5 mit dem Titel **Passage** wird zu einem dynamischen Übergangsort des kollektiven Austauschs umgewandelt. Er verbindet Kunstvermittlung, Workshops, Archiv und Veranstaltungen mit einer sich stetig wandelnden Editionspräsentation sowie einer Sammlung von Archivmaterialien und Ephemera aus der Geschichte der Kestner Gesellschaft. Als neuer Raum des Diskurses und der Zusammenarbeit soll er im stetigen Austausch mit Künstler:innen und Expert:innen weiterentwickelt werden.

Die Ausstellungen werden von Alexander Wilmschen, Interimsdirektor und Kurator der Kestner Gesellschaft, kuratiert.

**Pressekontakt:**

Olga Nevzorova

Leitung Kommunikation

[kommunikation@kestnergesellschaft.de](mailto:kommunikation@kestnergesellschaft.de)

T +49 511 70120-16

**kestner**  
gesellschaft